

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 24 (1982)
Heft: 12: Angst und Liebe

Rubrik: Infos für Behinderte : sozial und a-sozial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behinderte, benützt deshalb die taxigutscheine, denn das schlaraffenleben dauert bloss noch bis zum wonnemonat mai, weil dann die taxigutscheinversuchphase ersatzlos den sparmassnahmen geopfert wird . . . Wenn ihr aber die taxigutscheine wirklich nicht brauchen könnt, dann treibt damit ganz wilde geschäfte auf dem schwarzen markt, verkauft sie zum x-fachen des ankaufspreises, denn das erwarten sie von euch!

Und was werden die sozialarbeiter von der Pro Infirmis mit ihrer schwammigen «behindertenfreundlichkeit» tun, waseliwas? – Sie werden «bedürfnisse abklären» und «prüfen» – sozialarbeiter «prüfen» immer, und's dann akzeptieren! Und nach der «engelsarbeit» mit dem verteilen der taxigutscheine werden sie auch die dreckarbeit besorgen, um uns diesen verzicht schmackhaft zu machen.

Jeremias Schleiermann, Schleyerstr. 589 (Ecke Feldeggstrasse), 8009 Zürich

Infos für Behinderte Sozial und A-Sozial

Mit dieser neuen rubrik im Puls werde ich in zukunft versuchen, die Pulsleser/innen mit neuigkeiten aus dem bereich der sozialpolitik zu informieren. Die gewähr, dass ich hier alle neuerungen bringen kann, ist sicher nicht gegeben, da ich sonst eine bezahlte informationsstelle brauchen müsste. Ebenso sind die informationen nicht immer auf dem neuesten stand, da ich sie auch aus schriftlichen mitteilungen beziehe und es dann immer noch einen monat von meiner niederschrift bis zur veröffentlichung dauert. Ebenso werde ich immer dankbar sein, wenn diejenigen, die etwas veröffentlichen wollen, es mir oder der redaktion senden. Noch etwas zum titel. Sicher wird er einige stören, doch meine überlegungen zielten daraufhin ab, dass neuigkeiten aus dem sozialbereich nicht immer positive meldungen sind. Gerade heute, wo die bürgerliche mehrheit, die ja bekanntlich die macht in den händen hält, zum grossen abbau am sozialstaat rüstet und schon wacker daran demontiert.

P.O.

Eine presse-mitteilung der SVEGB (Schweiz. vereinigung der elternvereine für geistig behinderte)

Vom 1.-7. november fand in der ganzen Schweiz eine nationale informationswoche der SVEGB statt. In ihrer vorhergehenden presse-mitteilung warnten die SVEGB die behörden und organisationen vor dem entwurf zur «neuverteilung der aufgaben zwischen bund und kantonen». Sie fürchten, dass behinderten, wenn sie in den aufgabenbereich der kantone fallen und nicht mehr der IV unterstellt sind wie bisher, nicht mehr erste priorität hätten. Insbesondere glauben sie, dass für die bauten von heimen und geschützten werkstätten für (geistig)behinderte kein geld mehr vorhanden wäre. Sie richten deshalb einen appell an die behörden von bund und kantonen, die IV aus dem entwurf der aufgabenentflechtung herauszunehmen.

Gleichzeitig fordern sie, dass die dringende revision des IV-gesetzes sofort und losgelöst von der AHV-revision an die hand genommen wird.

Was leider in dieser presse-mitteilung fehlt, ist die forderung nach einer eidgenössischen behindertenkommission.

EL (ergänzungsleistungen):

Änderung der hilfsmittel, pflegehilfs- und behandlungsgeräte

Bisher wurden von den kantonalen EL-durchführungsstellen, der PI und der Pro Senectute rollstühle leihweise abgegeben an solche, von denen kein anspruch gegenüber der IV oder der AHV geltend gemacht werden konnte. Neu wird jetzt ab 1.1.1983 diese serviceleistung nur noch die PI und die PS erbringen. (ZAK 10 s. 401/402)

Damit schiebt die AHV/IV eine weitere aufgabe an private hilfsorganisationen ab mit der begründung von sinnlosen administrativen doppelspurigkeiten.

Verbilligte 1/2-preis-abonnemente der SBB

Ab sofort gelangen auch neu die bezüger von folgenden IV-leistungen «in den genuss» eines verbilligten halbtaxabonnementes:

- behinderte, welche lediglich eine hilflosenentschädigung der IV (ohne rente) beziehen,
- sehschwache oder blinde, denen die IV einen blindenführhund abgegeben hat oder beiträge an einen blindenhund gewährt.

Der ausweis zur geltendmachung (der benötigt wird) kann bezogen werden:

- Bei der die rente oder hilflosenentschädigung auszahlenden ausgleichskasse,
- für sehschwache oder blinde ohne rente oder hilflosenentschädigung beim sekretariat der zuständigen IV-kommission.

(ZAK 10, s. 402/403)